

**Dog Rescue Center Samui**  
**Brigitte Gomm**  
**112 / 35 Moo 6 Bophut**  
**Samui 84320 Suratthani**  
**Thailand**

**Phone 00 66 77 413 490**  
**Mobile 00 66 1 893 94 43**

E-Mail: [info@samuidog.org](mailto:info@samuidog.org)  
Website : [www.samuidog.org](http://www.samuidog.org)

Liebe Tierfreunde!

April 2004

Willkommen zum ersten 'internationalen' Rundbrief des **Dog Rescue Centers Samui**. Wie üblich war wieder wahnsinnig viel zu tun und es scheint erst letzte Woche gewesen zu sein, dass wir den letzten Rundbrief an alle (ca. 800 von euch) versandt haben. Ihr könnt uns alles Gute zum Geburtstag wünschen: Am 1. April 2004 feierten wir unser 5-jähriges Bestehen mit viel Spaß, Spiel, Essen und etwas Bier und Whisky. Genau vor einem Jahr eröffneten wir das große Tierheim in Baan Taling Ngam, so dass wir doppelten Grund zum Feiern hatten. Vor dem 1. April 1999 gab es keinen Tierarzt auf der Insel, und es war das DRCS, das Dr. Somsak, und jetzt Dr. Joe nach Koh Samui brachte. Ich wage gar nicht daran zu denken wie viele Hunde und Katzen ohne jede Hilfe nach Unfällen und Beißereien alleine am Straßenrand schmerzvoll hätten sterben müssen. Tausende Hunde sind in den letzten Jahren durch die vielen Kastrationen gar nicht erst geboren worden und so hat die Regierung die Massenvergiftungen schon lange eingestellt. Ohne eure Hilfe hätten wir diese Riesenaufgabe nie auf uns nehmen können und so geht unser **Dank an euch Alle**, vor allem an die Tierfreunde, die das DRCS schon seit Jahren unterstützen. Ist es nicht toll, was wir alle zusammen geschafft haben! Jede Spende hat dazu beigetragen so viel in so kurzer Zeit zu erreichen!



Von links nach rechts: Bird, Rid, Wit, Bin, Dr. Joe, Don, Sakda, Brigitte, Somkrit, Srong

Nach unserer Rückkehr aus Deutschland Mitte Januar (ich war drei Wochen und Werner über drei Monate weg) konnten wir erfreut feststellen, dass Allison aus Schottland prima mit den vielen tausend Kleinigkeiten fertig geworden ist und die Helfer fleißig Hunde und Katzen für Dr. Joe zum Kastrieren eingefangen hatten. Allison hat bei uns im Haus gewohnt und sie hatte viel Spaß mit den vielen Katzen und Hunden. Trotz des plötzlichen Weggangs unseres Managers Don hat sie alles super gemeistert. Glaubt mir, es ist nicht immer leicht mit dem thailändischen Personal. Wenn man kein Thai spricht, wollen sie oft mit Absicht nichts verstehen. So kommt es mir jedenfalls manchmal vor. Am Tag meiner Abreise (20.12.) nach Deutschland rief **Don** unseren Präsidenten an und teilte ihm mit, dass er nicht mehr zur Arbeit erscheinen wird! Ich war sehr überrascht und enttäuscht, weil ich dachte, wir hätten ein gutes Arbeitsverhältnis. Don war immer besonders fleißig und bemüht und ganz anders als die restlichen Angestellten. Er sprach auch ein wenig Englisch und war überaus hilfsbereit und freundlich. Ich habe mehrere Reisen mit ihm gemacht und ich dachte wir wären Freunde. Aber geht man so mit Freunden um? Wir wussten, dass Don wieder

bei einer Bank arbeiten wollte, aber er hatte uns mehrmals versichert, dass er uns seine Kündigung mindestens einen Monat im Voraus mitteilen würde.

Nachdem Olivia im Dezember in die Schweiz zurückgegangen war, ist **Dr. Joe** ins Tierheim nach Baan Taling Ngam umgezogen und er hat sich dort sehr gut eingelebt. Der arme Mann ist jetzt immer zur Stelle, wenn wir während der Nacht einen Notfall haben! Wir haben Glück, dass er dieses so in Kauf nimmt und die Hunde und Katzen zu jeder Tag- oder Nachtzeit behandelt. Dr. Somsak öffnet nur sehr selten seine Tür in der Nacht für Notfälle. Wir sind mit Dr. Joe's Arbeit sehr zufrieden. Das DRCS hatte noch nie einen besseren Tierarzt, und wir hoffen, dass er lange bei uns bleiben wird.

**Daeng**, unsere Nummer eins als Tierarzthelfer, hatte beschlossen, dass er genug hat nachdem er fast vier Jahre bei uns gearbeitet hatte. Thailändischer Stil schreibt vor, dass man als Arbeitnehmer dem Arbeitgeber nicht direkt seine Kündigung mitteilt! Oh nein, der Arbeitgeber muss die Information von den verbleibenden Angestellten herausbekommen. Vielleicht denken sie, dass ich sie schlagen werde! **Sanoë**, einer der Helfer in Baan Taling Ngam, hat auch gekündigt. Dieses geschah, nachdem ich ihn gebeten hatte, die Löcher, die unsere fleißigen Hunde gegraben hatten, wieder aufzufüllen. Sanoë meinte, dass die Hunde die Löcher mögen und der Regen den Sand sowieso wieder ausspülen würde. Mir gefiel allerdings nicht, dass einer der Helfer oder Freiwilligen sich hätte die Beine brechen können. Es war schon eine große Kraterlandschaft entstanden. Als ich Sanoë nochmals darum bat, dabei zu helfen, die Löcher zu füllen, weigerte er sich erneut, drehte sich um, ging heim und wurde nie wieder gesehen. Es war schon vorher nicht leicht mit Sanoë zusammenzuarbeiten, da er immer seine eigenen Ideen hatte und alleine arbeiten wollte. Leider entsprachen seine Ideen nicht immer den meinen (im Lagerraum während der Arbeitszeit zu schlafen etc.). Nach diesem Vorfall beschlossen wir, mehr Helfer aus der Gegend von Chaweng einzustellen und jeden Tag zwei von ihnen ins Tierheim in Baan Taling Ngam zum Helfen zu schicken. Im Moment haben wir dort etwa 150 Hunde und in Chaweng sind etwa 50 Hunde und 20 Katzen.

Unser neuer Manager **Wit** hat im Februar angefangen und ist sehr engagiert und überaus fleißig. Er ist aus Surat Thani, spricht englisch und kann Auto fahren. Ich hoffe, er fühlt sich wohl und bleibt bei uns. Weitere Neuanfänger sind **Don**, **Somkrit** und **Bird** (Bruder von Bin). Wenn die neuen Mitarbeiter eine Weile in Chaweng und im Tierheim gearbeitet haben, werden sie zu Dr. Joe in die 'Schule' geschickt. Dort lernen sie, wie man Infusionen legt, Spritzen gibt, das Fell vor Operationen abrasiert und das Ohr nach der Operation tätowiert. Alle Helfer sind sehr daran interessiert Dr. Joe zu helfen, weil der Operationsraum eine Klimaanlage hat und Dr. Joe eine Disko-Atmosphäre während seiner Arbeit bevorzugt! Manchmal denke ich, dass wir mehr Betäubungsmittel verabreichen müssten, um zu verhindern, dass die Hunde von dem Lärm von Dr. Joes Musik aufwachen. Wenn ich mir jedoch 'Chicago Hope' im Fernsehen anschau, und dort laute Musik im Operationsraum die Norm ist, dann denke ich, was für die Patienten in 'Chicago Hope' gut ist, ist für unsere Hunde auch gut. Für mich klingt die thailändische Popmusik manchmal wie Froschgequacke. Die Hunde finden sie wohl okay, es hat sich noch keiner beschwert oder ist vom Operationstisch gesprungen. **Bin** ist erst 17 Jahre alt, hat aber anscheinend das gleiche Talent im Umgang mit den Tieren wie Daeng und arbeitet sehr gut. Er braucht manchmal ein wenig Führung (der ungezogene Junge hat angefangen zu rauchen!). **Sakda** arbeitet jetzt schon vier Jahre bei uns und ist damit der „Dienstälteste“. Er ist zuverlässig, handwerklich geschickt, hilfsbereit und ist im Laufe der Jahre sehr viel selbstbewusster geworden, so dass er keine Angst mehr vor Hunden hat (empfiehlt sich sehr, wenn man in einem Tierheim arbeitet). Ich hoffe, dass er noch lange bei uns bleiben wird. **Srong** ist ein ruhiger, fleißiger aber leider etwas unzuverlässiger Mitarbeiter, der immer gute Ausreden hat, wenn er sich mal wieder nicht morgens gemeldet hat. Man weiß nie ob er am nächsten Tag wohl kommen wird. **Rit** arbeitet nur im Tierheim in Baan Taling Ngam, weil er direkt daneben wohnt. Er ist ein guter Gärtner, vergisst nur manchmal, dass ich ihn nicht als Gärtner, sondern als Helfer für das gesamte Tierheim eingestellt habe. Ich muss ihn ab und zu an seine Pflichten erinnern, aber das trifft eigentlich für alle zu.

Wir haben jetzt neun Leute beschäftigt: Dr. Joe, Wit, Sakda, Don, Bin, Srong, Bird, Somkrit und Rit. Ihr fragt euch vielleicht, warum wir so viele Helfer brauchen, aber wir brauchen ständig zwei Helfer, die unterwegs sind und die Hunde zum Kastrieren einfangen und nach der Operation zurückbringen, einer assistiert Dr. Joe, einer ist bei uns am Haus in Chaweng (viele kranke Tiere werden bei uns am Haus in Chaweng betreut), drei schufteten im großen Tierheim und der Rest arbeitet, wo benötigt. Jedoch gibt es kaum einen Tag, an dem nicht mindestens einer fehlt. Normalerweise gibt es keine Vorwarnung des Fehlens (auch wenn sie zu einer Hochzeit eingeladen sind und schon lange vorher wissen, wann sie frei haben wollen). Ich habe jetzt eine Strafe (100 Baht = 2 Euro, ein halber Tagesverdienst) eingeführt, wenn sie mich morgens nicht anrufen. Es gibt natürlich keine Lohnfortzahlung, wenn sie nicht zur Arbeit erscheinen. Ich glaube, wenn alle mal da sind, werde ich ein dickes Kreuz im Kalender machen.

Wie üblich hatten wir sehr viele Freiwillige, ohne deren Hilfe wir den unendlichen Kampf gegen die Hundezecken nicht führen könnten. Einer unserer Langzeithelfer (Tina aus Dänemark) ist seit Januar auf Koh Samui und arbeitet drei volle Tage die Woche. Sie hat herumexperimentiert und herausgefunden, dass

das Floh- und Zeckenpulver bei den Hunden mehr bringt als sie mit Baiticol oder Amitraz einzusprühen und außerdem noch billiger ist. Den Hunden gefällt dieses auch viel besser, weil sie gleichzeitig eine Massage und viele Streicheleinheiten bekommen! Frontline (haben wir schon ausprobiert) wäre ideal, aber das können wir uns nicht leisten. Bitte fragt euren Tierarzt, ob er abgelaufenes Frontline übrig hat.

Am **Chaweng Strand** waren wir mit unserem Kastrationsprogramm so erfolgreich, dass es schwer ist, eine noch nicht kastrierte Hündin zu finden. Wenn ich abends in der Chaweng Beach Strasse bin, sehe ich nur wohlgenährte und gesunde Hunde und ich bin freudig überrascht, wenn wir trotzdem Touristen als Freiwillige und Sponsoren aus dieser Gegend bekommen. Durch die Mithilfe von einigen tierliebenden Touristen haben wir alle Hunde an der **Chaweng Noi Beach** (First Bungalow, Fairhouse, New Star) eingefangen, kastriert, geimpft und entwurmt. Nach einer Woche haben wir sie wieder in dem Gebiet ausgesetzt und hoffen, dass sie nicht vergiftet werden. Genau an dem Tag, als wir diese Hunde nach Chaweng Noi zurückbrachten, wurden drei Welpen vergiftet, die zu jung zum Kastrieren waren. Keiner der ansässigen Hotelmanager wusste, wer die Welpen vergiftet hatte, und sie unterstellten wieder, dass es wahrscheinlich Touristen getan hätten. Glaubt ihr wirklich, dass Touristen etwa alle drei Monate in das gleiche Gebiet zurückkommen, um die Hunde dort zu vergiften? Die Welpen gehörten zu einem kleinen Restaurant am Ende des Strandes, dessen Besitzerin uns nicht erlaubt, die Hündin zu sterilisieren, da sie befürchtet, die Hündin würde Schmerzen haben. Glaubt sie, dass die Welpen keine Schmerzen haben, wenn sie vergiftet werden. Sie hat wohl noch nie den Todeskampf eines Hundes gesehen, der vergiftet worden ist. Schlussendlich wurde uns erlaubt, der Hündin eine Anti-Baby-Spritze zu geben. Aber leider weigerte sich die Hündin, eingefangen zu werden und hat dann auch noch versucht uns zu beißen. Die „nette“ Thai war nicht bereit uns dabei zu helfen ihre Hündin einzufangen. Wir werden es nächste Woche nochmals versuchen. Am **Choeng Mong Strand** ist alles okay, bis auf eine Hündin, die wir nicht sterilisiert hatten und die jetzt Junge hat. Die Welpen leben unter der Terrasse eines Restaurants, und wir können sie bisher nur hören. Wir werden die Hündin sterilisieren, sobald die Welpen alt genug sind. Hoffentlich kommen keine neuen unsterilisierten Hündinnen an diesen Strand. Wir konnten fast alle Hunde dort impfen und entwurmen. In **Meanam** und **Bophut** helfen uns jetzt einige Hotels und langsam bekommen wir das Hundeproblem dort auch besser unter Kontrolle. In **Lamai** haben wir immer das gleiche Problem: fast keine freiwilligen Helfer. Ohne Touristen, die uns beim Hundefang helfen, ist es fast unmöglich, die Hunde am Strand zu fangen. In **Nathon** erhielten wir große Unterstützung von einer Marktfrau. Sie füttert viele Hunde auf dem Markt und hat uns dabei geholfen die Tiere zum Kastrieren einzufangen.

Es gibt auch viele **Tempel** auf der Insel, an denen viele Hunde und Katzen leben. Viele dieser Tiere sind krank und sehr räudig. Leider sind sie oft schwer zu fangen, weil sie schon viel durchgemacht haben und daher sehr scheu sind. Es ist Tradition, dass ungewollte Hunde und Katzen an Tempeln ausgesetzt werden, damit Buddha nach ihnen schaut. Da es nur sehr sehr wenige Tierheime in Thailand gibt, sind die Tempel oft die letzte Station für alte und kranke Tiere. In den letzten Wochen haben wir versucht viele Hunde und Katzen an Tempeln einzufangen und zu kastrieren, was uns auch ganz gut gelungen ist. Wie die Tiere an den Tempeln behandelt werden, liegt in den Händen des obersten Mönchs. Wenn er Hunde und Katzen mag, haben die Tiere, wenn sie sich nicht unendlich vermehren, eine gute Überlebenschance.

Seit das neue Tierheim gebaut wurde, denken viele Leute, wir haben unbegrenzten Platz und Geld für die Hunde und Katzen. Wir finden immer wieder ausgesetzte Welpen und Kätzchen vor unserer Tür. Natürlich nehmen wir die Tiere auf und tun unser Bestes für sie. Ich denke, dass ist immer noch besser ist, sie bei uns auszusetzen, als irgendwo im Dschungel, wo ihnen keiner helfen kann. Viele der Welpen und Kätzchen sind zu jung, um von ihren Müttern getrennt zu sein, und sterben nach einer Weile, weil wir ihnen keine Muttermilch bieten können. Wir füttern sie alle drei Stunden, aber wenn sie das Interesse am Essen verlieren, wissen wir, dass sie sterben werden. Noch so viel Liebe und medizinische Hilfe kann sie nicht retten. Freiwillige Helfer haben da auch ihr Bestes gegeben und die Hunde sogar mit in ihre Bungalows zur Betreuung genommen.

Da Dr. Joe jeden Tag 6 oder mehr Hunde kastriert und diese mindestens eine Woche bei uns im Tierheim zur Betreuung bleiben müssen, bis die Fäden gezogen sind, haben wir feststellen müssen, dass 24 Einzelboxen nicht genug sind. Wir wussten nicht mehr, wo wir die Hunde für die Operationen „lagern“ sollten. Im letzten November haben wir den Bau von weiteren 10 Boxen für die Hunde in Auftrag gegeben und im Februar wurde dann mit dem Bau begonnen. Im April waren die Bauarbeiten abgeschlossen und die Hunde haben jetzt wunderschöne geflieste Boxen (150 cm x 90 cm) mit einer Stufe. Sie können jetzt auf einem Teil liegen und wenn sie wollen auf dem anderen ihr Geschäft verrichten. Bei den zehn neuen Boxen sind 4 doppelte (150cm x 180cm) dabei. Sie sind für Welpen gedacht. Die Bambusbänke, die die Hunde vorher hatten, waren nur sehr schwer zu reinigen und viele Hunde haben sie auch als Knabberknochen missbraucht und völlig zerlegt. Wir haben auch die schon vorhandenen 24 Boxen mit einer Stufe versehen und fliesen lassen.

Als die Bauarbeiten fertig waren, mussten wir feststellen, dass 34 Boxen immer noch nicht ausreichen, um einen stressfreien Arbeitsablauf zu ermöglichen. Wohin mit den Hunden, die am nächsten Tag kast-

riert werden sollen, wenn alle Boxen schon belegt sind? Viele Boxen werden von Hunde blockiert, die nach Unfällen oder bei anderen Krankheiten alleine betreut werden müssen. Wenn wir wieder etwas Geld angespart haben, werden wir noch einmal 10 Boxen bauen lassen und dann werden es hoffentlich genug sein.

Im letzten Jahr hatten wir große Probleme Spenden für die Hunde auf der Insel zu sammeln, weil der Tourismus durch SARS und den Krieg im Irak stark zurückgegangen war. Der Start in diesem Jahr war auch nicht gerade gut durch den Ausbruch der Vogelgrippe in Thailand und deshalb sind wir für jede Spende von Tierfreunden, die uns auch nach ihrem Urlaub nicht vergessen haben, sehr dankbar. Die Unterstützung durch die Hotels und Geschäfte der Insel ist nach wie vor gering. Nur etwa 10% der Kosten werden dadurch gedeckt. Aber viele Hotels erlauben uns inzwischen das Auslegen von Infomaterial oder das Aufstellen unserer Sammelbüchsen.

Als weitere Baumaßnahme im Tierheim haben wir das größte Gehege in zwei Gehege mit einer 16m langen und 1,8 Meter hohen Mauer mit einer Doppeltür geteilt. Es ist immer noch möglich den Mauerbau durch eure Spende zu unterstützen und euch einen Platz für euren Namen zu sichern.

**1 Meter Mauer kostet 25 Euro!  
Helft beim Bau des Tierheimes und spendet für die Mauer!**

Genevieve aus den USA ist eine sehr gute Malerin und sie hat viel Spaß dabei, die Mauer mit Hunden und Katzen aus unserem Heim zu bemalen. Sie bleibt noch bis Ende Mai und will auch noch viele Namen von Mauerspendern aufmalen. Wenn ihr Zeit habt, kommt vorbei und helft uns dabei die Mauer zu einem Kunstwerk zu machen. Wir werden so schnell wie möglich Bilder von Genevieve's Kunstwerken in die Homepage stellen. Im Moment streikt der Computer mal wieder und wir können an der Homepage keine Veränderungen vornehmen. Der Computer wurde trotz guter Schutzprogramme (AVG und Norton) immer wieder von Würmern und Viren aus dem Internet befallen und war dann sehr krank und arbeitsunfähig.

Da die Bauarbeiter schon mal da waren, haben wir auch noch ein Katzegehege an das Haus anbauen lassen. Es ist sehr schwer Bauarbeiter zu bekommen, weil auf Koh Samui überall wie verrückt gebaut wird. Man muss oft monatelang warten und für kleine Aufträge kommen sie erst gar nicht. Das Katzegehege ist super geworden. Die Katzen können jetzt direkt vom Katzenraum in das 5 mal 15 Meter große Freigehege springen. Bisher haben wir alle Katzen bei uns im Haus in Chaweng gehabt. Aber es sind dort viele weggelaufen, weil es ihnen wohl zu eng wurde. Es fällt mir allerdings sehr schwer, mich von Katzen zu trennen und sie ins Tierheim zu geben. Im Moment leben nur ein einäugiger Siamkater und eine Mutter mit ihren drei Babys dort. Sie fühlen sich sehr wohl dort und waren schon oft in dem neuen Freigehege. Außerdem leben im Tierheim noch drei Katzen, die dort frei herumlaufen. Ich bin sicher, dass sich das Gehege noch füllen wird.

In Thailand läuft immer noch alles etwas anders als man annimmt und regelmäßige Stromversorgung, Wasserversorgung, Telefon und Internet sind keine selbstverständlichen Dinge. Als das letzte Mal der Strom ausfiel, war der Generator, den wir ja extra für solche Notfälle angeschafft hatten, natürlich nicht einsatzfähig. Werner hat einen halben Tag damit zugebracht ihn in Gang zu setzen und als er gerade damit fertig war, gab es wieder Strom. Na, der nächste Ausfall kommt bestimmt. Die Stromausfälle werden sich immer mehr häufen, weil ständig neue Häuser und Hotels gebaut werden, ohne dass die Stromkapazität oder Wasserversorgung erhöht wird. Im Moment haben wir Trockenzeit auf Koh Samui und das heißt, der Insel wird das Wasser ausgehen. Das passiert jedes Jahr. Das öffentliche Wasser wird dann einfach abgestellt und jeder muss sehen, wie er sein persönliches Wasserproblem löst. Im Tierheim haben wir zu unseren 6000 l Tanks noch zusätzliche Wasservorratsbehälter (für 3000 Liter) bauen lassen und wenn wir das Geld für die Boxen zusammen haben, wollen wir Dachrinnen an das Haus anbringen lassen und Regenwasser auffangen. Aber das nützt uns in der Trockenzeit auch wenig. Da regnet es nur selten und in diesem Jahr ist es besonders schlimm. Im Tierheim mussten wir schon einmal Wasser kommen lassen, weil unser Brunnen nicht genug gebracht hat. 1000 Liter kosten 160 Baht. An unserem Haus in Chaweng haben wir einen Brunnen, der uns immer genug Wasser liefert, wenn die öffentliche Wasserversorgung zusammenbricht. Was in den letzten Jahren immer wieder passiert ist.

Der Computer hatte in letzter Zeit leider seinen Geist schon zweimal aufgegeben und nachdem immer wieder andere Sachen kaputt gingen, mussten wir einen neuen kaufen. Auf Koh Samui ist die Neubeschaffung natürlich auch nicht so einfach und der Computer ist viele Tage nicht einsatzbereit gewesen und es wird noch lange dauern, bis ich die vielen unbeantworteten Mails bearbeitet habe und die Homepage wieder auf dem neuesten Stand ist.

Wir haben viel Zeit dafür verwendet, einen Überblick über unsere Hunde zu gewinnen, damit wir die Paten über ihre Patenhunde informieren und die Webseite immer up to date halten können. Früher lebten alle

Hunde um unser Haus herum, und wir konnten sie kennen lernen. Nachdem das Tierheim eröffnet wurde, kamen viele Hunde direkt dorthin und weil im letzten Sommer der Fotoapparat und der Computer lange Zeit kaputt waren, konnten keine Fotos von den Hunden gemacht werden. Die Hunde bekamen einen Namen und eine Nummer, aber jetzt weiß keiner mehr wer diese Hunde sind, weil wir kein Foto gemacht haben. Viele Hunde suchen noch Paten und wir versuchen so schnell es geht wieder neue Hunde in die Homepage zu setzen. Schaut doch mal in die Homepage! Wir sind dabei ALLE Hunde in die Homepage zu setzen. Auch die, die schon lange Paten gefunden haben. ([www.samuido.org](http://www.samuido.org). SO HELFEN SIE unter Patenhunde).

**Helft den Hunden und Katzen auf Koh Samui und übernehmt  
eine Patenschaft für einen Hund oder eine Katze!  
Eine Patenschaft kostet 15 Euro im Monat.**

Viele Leute kontaktieren mich per E-Mail und fragen Dinge wie: "Ich habe vor sechs Monaten einen braunen Hund bei euch gelassen, wie geht es ihm?" Ich versuche nach bestem Wissen diese Fragen zu beantworten, aber es ist schwierig, wenn ich mich im Tierheim umschaue und versuche einen speziellen braunen Hund in einer Gruppe von 30 braunen Hunden zu finden.

Mit vielen freiwilligen Helfern verbrachten wir fast einen ganzen Tag (es war tierisch heiß und staubig) in einem Gehege mit etwa 40 Hunden, um die Hunde anhand der Fotos, die wir haben, zu identifizieren. Die Hunde liebten das, weil sie es für ein tolles Spiel hielten und versuchten uns die Karteikarten mit den Fotos der Hunde aus den Händen zu reißen und uns zu küssen. Wenn wir einen Hund identifiziert hatten, bekam er ein Halsband (aus geflochtenem Sisal) umgelegt. Alle Hunde die kein Halsband hatten, wurden fotografiert. Wir kamen am nächsten Tag wieder, um die Aufgabe zu beenden, und waren sehr überrascht, als wir sahen, dass die meisten Halsbänder weggerissen waren und wir nicht wussten, welche Hunde identifiziert waren und welche nicht. Nach diesem entmutigenden Erlebnis erkannte ich, dass es wohl nicht möglich sein wird, alle unsere Hunde zu identifizieren. Allerdings sind es nur einige wenige Hunde (die Paten haben), welche wir bisher nicht identifizieren können.

**Kastrationen/Operationen von Mitte Juli 2003 bis März 2004**

	Hündin	Rüde	Katze	Kater	Andere	Total
Juli 2003 (ab dem 15.)	32	19	13	1	0	65
August 2003	65	16	12	4	1	98
September 2003	66	21	23	16	7	133
Oktober 2003	58	16	29	7	4	114
November 2003	49	8	26	10	3	96
Dezember 2003	59	17	26	5	6	113
Januar 2004	77	16	15	2	2	112
Februar 2004	73	22	9	4	6	114
März 2004	65	36	26	8	1	136
	544	171	179	57	30	981

Aufgrund der Zunahme an Kastrationen/Sterilisationen (von zwei pro Tag bis Mitte letzten Jahres bei Dr. Somsak auf sechs und mehr am Tag) haben wir große Probleme mit dem Transport der Hunde zum und vom Tierheim. Das wurde noch schwieriger, wenn wir zusätzlich noch kranke und verletzte Tiere zum Tierheim zu Dr. Joe transportieren mussten. 12 Hunde werden mindestens am Tag transportiert, und da unser Tierheim in der Mitte von Nirgendwo im idyllischen Süden der Insel liegt, war der Transport der vielen Hunde mit einem Auto und mit drei Motorrädern mit Seitenwagen nicht möglich und so haben wir ein zweites Auto (Nissan NV Pickup) gekauft. Auf das Auto gehen 4 Käfige (natürlich nur mit heruntergelassener Heckklappe, aber das ist in Thailand kein Problem) und so sind die täglichen Transporte der Tiere möglich. Natürlich werden wir das neue Auto auch für andere Geschäfte nutzen, wie z. B. unsere Spendenbüchsen leeren, Hundefutter kaufen, zur Bank fahren - die Liste ist endlos. Nachdem Don, unser Ex-Manager uns im Dezember verlassen hatte, war Srong der einzige Fahrer, aber unglücklicherweise neigt er dazu, Unfälle zu bauen. Es scheint, als ob die Palmen und Türen ihm in den Weg springen und das Auto treffen. Er ist jedes Mal total schuldlos und gibt lange Erklärungen in Thai ab, die letztendlich nicht schlüssig sind. Er hatte vier (kleine) Unfälle an einem Tag! Er gestand zwei, aber als wir das Auto untersuchten, passten die Erklärungen nicht zu den Beulen. Die Vollkaskoversicherung hat die Kosten über-

nommen, aber es hat 2 Monate gedauert bis der Wagen wieder fast in Ordnung war. Die hintere Klappe muss noch ausgewechselt werden. Jetzt können vier unserer Helfer Auto fahren, so dass sie sich beim Fahren abwechseln können (und beim Palmen Umlegen auch). In den letzten fünf Jahren sind wir mehr als 200 000 km mit den Motorrädern und dem Auto im Dienst der Hunde und Katzen gefahren. Das ist fünfmal um die Erde oder 4.000 Mal um Koh Samui. Die Ringstrasse von Koh Samui ist gut 50 km lang.

Unser größtes Problem wird wahrscheinlich sein, täglich sechs Hunde (oder Katzen) für die Kastration einzufangen. Unsere thailändischen Helfer sind inzwischen alte Hasen und kennen die Hundefängertricks! Hunde einzufangen, hört sich einfach an. Ist es aber nicht. Wenn die Hunde erkennen, dass ihnen ein Beruhigungsmittel gegeben wurde, versuchen sie zu entkommen und sich irgendwo zu verkriechen. Sie haben oft große scharfe Zähne und viele sind auch bereit, sie einzusetzen. Trotz der Narkosemittel ist es manchmal recht gefährlich, weil die Hunde plötzlich ihren ganzen Willen noch einmal zusammen nehmen und alles geben, um zu entkommen, wenn wir versuchen, sie in den Käfig zu stecken. Beim Einfangen der Hunde in den Dörfern helfen uns oft die Kinder. Leider glauben einige Thais (Mann und Frau), dass sie keine Kinder mehr haben können, wenn ihre Hündin sterilisiert wird. Wie sie darauf kommen ist mir völlig rätselhaft, aber Thailand hat eine andere Kultur und da spielen Geister und Aberglaube eine große Rolle – leider. Mit Buddhismus hat das jedenfalls nichts zu tun, da bin ich ganz sicher.

Ich warte sehnsüchtig auf den Tag, wenn die Helfer zurückkommen und sagen, dass sie keine Hunde oder Katzen mehr zum Kastrieren finden. Aber das wird noch etwas dauern und natürlich wird unsere Arbeit nie enden, auch wenn dieses eintritt. Räude wird immer ein Problem sein, Hunde werden weiterhin von Autos und Motorrädern angefahren werden. Wenn Thailänder mit ihren Nachbarn Probleme haben, dann ist es die Regel, dass man des Nachbarn Hund, Katze oder Huhn vergiftet, anstatt das Problem von Angesicht zu Angesicht zu regeln. Das ist Thai-Stil. Ich bin sicher, wir werden so schnell nicht arbeitslos auf Koh Samui.

Im Dezember 2003 starteten wir unseren Service, bei dem Dr. Joe kostenlose Untersuchungen, Medizin und Impfungen für alle Hunde und Katzen auf der Insel anbietet. Das ist zusätzlich zu dem kostenlosen Kastrations- und Sterilisationsservice, den wir schon immer angeboten haben. Dieser Service ist vor allem für die thailändische Bevölkerung gedacht, die sich oft einen Besuch bei Dr. Somsak nicht leisten kann. Ich bin froh, dass dieser Service von der Zielgruppe genutzt wird, und Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags ist immer eine Schlange von Menschen mit ihren Tieren bei Dr. Joe in Chaweng vor unserem Haus.

Khun Goya vom The Tongyai Bay will uns dabei helfen im lokalen Fernsehsender das DRSC vorzustellen. Außerdem werden wir Handzettel in thailändisch drucken lassen und auf der Insel verteilen. Unser neuer Manager wird den ansässigen Radiosender ansprechen und um Hilfe bitten. Wir hoffen, dass dadurch mehr Einheimische von unserer Arbeit erfahren und uns helfen Hunde zum Kastrieren einzufangen.

Unser ganz besonderer Dank geht an unseren Präsidenten Khun Theerasud Chaichalremwong für seine unerschöpfliche Unterstützung unserer Arbeit. Ohne ihn gäbe es kein **Dog Rescue Center Samui**. Fremde (Ausländer) haben in Thailand nichts zu sagen (unter anderem können wir kein Land kaufen und dürfen auch keine Geschäfte führen).

Wir haben ca. 4.000 Euro jeden Monat laufende Kosten (das Hunde- und Katzenfutter alleine kostet ca. 1.700 Euro im Monat). Wir hoffen, dass wir weiterhin auf eure Unterstützung zählen können, damit wir in Zukunft noch mehr Fortschritte machen. Unsere Bemühungen, Koh Samui tierfreundlicher zu machen, hat es für Touristen zu einem freundlicheren und sichereren Platz werden lassen und sie sind dankbar dafür. Unsere vierbeinigen Freunde (und einige dreibeinige Freunde) danken euch vielmals für eure Unterstützung. **Vielen herzlichen Dank für eure Hilfe.**

Viele Grüße

*Brigitte*

Weitere Informationen für Sponsoren unter „So helfen Sie“